Gestaltung: GRAFIK DESIGN Helmut E. Grund, Tutzing ©2015

Sponsoren:

Kreissparkasse
München Starnberg Ebersberg

Dr. Hellmut Kirchner

Öffnungszeiten:

Mittwoch, Samstag und Sonntag
13:00 – 17:00 Uhr

Gruppen und Schulklassen nach Vereinbarung
08158 – 8120 (Gernot Abendt)
Graf-Vieregg-Str. 14 (Thomaplatz)

ORTSMUSEUM TUTZING
Graf-Vieregg-Straße 14 (Thomaplatz) 82327 Tutzing
www.ortsmuseum-tutzing.de

Klein und Fein

Meisterwerke

aus der Sammlung
von Prof. Guido Dessauer

Sonderausstellung

22.05.2015 - 25.10.2015

ORTSMUSEUM TUTZING

Prof. Guido Dessauer

Der Sammler

Der studierte Physiker Guido Dessauer stammte aus einer Aschaffenburger Fabrikanten- und Gelehrtenfamilie. War er zuerst in der Ionosphärenforschung tätig, so trat er bald in das Familienunternehmen, die Aschaffenburger Buntpapierfabrik ein. Sein weiteres berufliches Leben widmete er nun der Papiertechnik. Auf diesem Gebiet gelangen ihm zahlreiche Neuentwicklungen, die sich in über 30 Patentanmeldungen niederschlugen und ihm darüber hinaus eine Honorarprofessur an der Technischen Universität Graz einbrachten.
Seit 1949 war Guido Dessauer mit Gabrielle von Keller verheiratet mit der er drei Töchter und einen Sohn hatte. Die Familie lebte seit 1980 in Tutzing am Starnberger See. Hier verstarb Guido Dessauer dann am 13.1.2012.
Neben seinen wissenschaftlichen Arbeiten und seinen Erfindungen im Bereich der Papierproduktion ist Guido Dessauer aber insbesondere als Kunstmäzen und Kunstsammler in Erinnerung geblieben.

Die Sammlung

Die große Leidenschaft von Guido Dessauer war das Sammeln von Entwürfen zu Statuen und anderen Skulpturen.
„Nicht was gefällt, nur was man liebt, ist schön.“ Unter diesem Motto, mit Beharrlichkeit und einem guten Auge für künstlerische Qualität trug er in über 50 Jahren eine umfangreiche Sammlung von Bozetti, Modelli und Kleinplastiken zusammen. Sie stellt eine der bedeutendsten Privatsammlungen dieser Art dar und ihre Hauptwerke wurden schon in großen deutschen und österreichischen Museen ausgestellt.

Guido Dessauers Hauptaugenmerk lag dabei nicht auf den Endprodukten des künstlerischen Schaffens, den fertigen Skulpturen oder Reliefs, sondern ihn interessierten die zumeist kleinformatigen Entwürfe und Präsentationsmodelle der Künstler.

Bozetti und Modelli

Als Bozetto bezeichnet man einen ersten skizzenhaften plastischen Entwurf für ein Werk der Bildhauerkunst. Das verstärkte Aufkommen solcher

Bozetti im Barock und Rokoko war vor allem der Arbeitsweise der Künstlerwerkstätten dieser Epochen geschuldet: Der Meister schuf die Entwürfe, während die Ausführung der Kunstwerke dann in der Hand von Mitarbeitern und Gehilfen lag. Das reizvolle an diesen Entwürfen ist, dass man hier einen unmittelbaren Einblick in die Arbeitsweise des jeweiligen Künstlers erhält und ihm damit sozusagen bei der Erschaffung seines Kunstwerkes über die Schulter schauen kann. Ein besonderes Freudenerlebnis war es für Guido Dessauer daher auch immer, wenn er unerwartet auf die ausgeführte Version eines Kunstwerkes stieß, dessen Bozetto er in seiner Sammlung beherbergte.
Neben den skizzenhaften und spontan gefertigten Bozetti befinden sich in der Sammlung Dessauer auch zahlreiche Modelli. Dabei handelt es sich um sorgfältiger ausgearbeitete Stücke, die als Ausführungs- bzw. Präsentationsmodell dienten. Diese Modelli verblieben nach der Ausführung des großformatigen Kunstwerks dann zumeist in den Künstlerwerkstätten, wo sie als

Anschauungsmaterial mit Vorbildcharakter zum Einsatz kamen.
Guido Dessauer beschränkte sich aber nicht nur auf Entwürfe des Barock und des Rokoko sondern öffnete seine Sammlung auch für die bildhauerischen Entwurfsarbeiten späterer Epochen.
So bietet die Sammlung Dessauer einen Querschnitt durch die künstlerische Entwicklung von Bozetti und Modelli von der Mitte des 17. Jahrhunderts bis in die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts.